

Ist man als Lehrkraft "verpflichtet" sich impfen zu lassen?

Beitrag von „CDL“ vom 16. November 2021 11:31

Nein, die Impfung spielt natürlich keine Rolle bei den Einstellungschancen. Ich finde die Frage persönlich absurd, dass es bei Einstellungsfragen darum gehen sollte, wer welche Impfungen hat oder nicht hat. Berufliche Eignung, regionale Flexibilität, ein Mindestmaß gesundheitlicher Eignung und passende Fächer sind für die Einstellung relevant. Dies geschrieben, halte ich ganz persönlich es für unverantwortlich, sich nicht gegen Covid-19 impfen zu lassen als Lehrkraft soweit man dies könnte. Wenn es also keine gesundheitlichen Gründe gibt, die eine Impfung bei dir ausschließen, solltest du das dringend nachholen um deiner selbst willen, aber auch deiner Mitmenschen zuliebe. Momentan wird ja offenbar von der Ampel u.a. auch über eine Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen hitzig debattiert, darunter der Bildungsbereich, insofern würde ich es für naheliegend halten, dass recht zeitnah für bestimmte Berufsgruppen, darunter dann auch Lehrkräfte, eine Impfpflicht kommen könnte.

[Zitat von netssnap](#)

(...) Wie werden bei euch ungeimpfte Lehrkräfte von Seiten der Schulleitung/Kollegen behandelt? Denkt ihr als Referendar macht man sich ungeimpft viele Feinde?

Ich finde die Wortwahl und den Gedankengang ein wenig verstörend (und auch etwas unerwachsen), denn natürlich macht man sich nicht qua Impfstatus "Feinde", egal wie unbegeistert manche sein mögen. Ich habe eine kleine Gruppe ungeimpfter KuK. Diese werden zumindest rein auf den Impfstatus bezogen völlig normal behandelt, Unterschiede ergeben sich aus deren Verhalten. Das größte Problem, dass ich im Umgang mit diesen habe ist, dass sie sich ständig im überfüllten Lehrerzimmer die Maske runterreißen und - trotz Maskenpflicht- unten lassen, sich teilweise- obgleich ungeimpft- mit Attest vom Querdenkerarzt von der Maskenpflicht haben befreien lassen und in einem Fall die tägliche Testpflicht für Ungeimpfte unterlaufen haben, indem die Tests einfach nur gefaked wurden, weil den bösen bösen Staat der eigene Gesundheitsstatus schließlich nichts angehe, ergo solche Tests auch unzumutbar wären. Das Problem, dass ich und andere KuK haben ist also weniger der Impfstatus, sondern die Art und Weise, wie diese KuK generell mit der Pandemie umgehen. Bei mir und anderen löst das aus, dass wir wo immer möglich Abstand halten zu diesen KuK, nur den allernötigsten Kontakt haben. Würden diese KuK sich einfach an die geltenden Vorschriften halten, fände ich es zwar persönlich immer noch falsch, dass diese nicht geimpft sind, könnte aber dennoch damit leben, weil sie vor allem die vielen ungeimpften SuS (denn natürlich sind das auch die KuK, die im Unterricht als erste die Maske runterziehen bzw. gar nicht erst tragen) nicht gefährden durch ihr Verhalten. "Feinde"- eine Wortwahl, die emotional für mich im Grundschulbereich angesiedelt ist (oder in James Bond-Krimis), nicht dem entspricht, wie ich als

Erwachsene meine Peers betrachte- wirst du dir also meines Erachtens sowieso nicht machen, da wir dafür hoffentlich alle erwachsen genug sind, Opposition wird am Ende wenn, dann dein weiteres Verhalten hervorrufen. Du hast es also maßgeblich in der Hand, wie deine Mitmenschen auch jetzt schon deinen Impfstatus einordnen und mit dir umgehen. Coronaleugner und -verharmloser pissen eben viele ganz nachhaltig an, die endlich raus wollen aus der Pandemie- "Querdenker" haben aber unter Umständen ganz andere Probleme bei der Einstellung, nachdem die Querdenkerbewegung bundesweit vom Verfassungsschutz beobachtet wird.